

Setzungen bilden: die Festlegung des Produktionsprogramms, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Selbstkosten.

Während der Plandiskussion ist von der Parteiorganisation auch darauf zu achten, daß die in vielen Betrieben schon bestehenden Plangremien bei der Vorbereitung des Planes in Erscheinung treten. Das trifft zum Beispiel auf betriebliche Planungsaktivs oder ähnliche Einrichtungen zu. Im VEB Vigogne-Spinnerei, Werdau, besteht zum Beispiel eine Betriebsplankommission, in der neben den Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen alle Abteilungsleiter, der Produktionsleiter und sechs Produktionsarbeiter des Werkes vertreten sind. Wo solche Planungsaktivs oder Betriebsplankommissionen bestehen, sollten die in ihnen arbeitenden Genossen veranlassen, daß sie vor allem bei der Vorbereitung der Plandiskussionen eine aktive Rolle spielen und helfen, den Entwurf der Diskussionsgrundlage auszuarbeiten. Das gilt sinngemäß auch für die Fälle, wo in einzelnen Betriebsteilen ähnliche Planungsaktivs bestehen.

In vielen Fällen ist es angebracht, als Ausgangspunkt der Diskussionen die Tagesleistungen zu nehmen, die von den einzelnen Werktätigen oder Kollektiven (zum Beispiel Ofenbesatzung, Transportbrigade usw.) gegenwärtig vollbracht werden. Hierauf aufbauend, läßt sich darlegen, welche Anforderungen die künftigen höheren Planziele stellen und welche Auswirkungen sich daraus ergeben. So läßt sich auch der Anteil herausarbeiten, den beispielsweise eine Brigade an der Erfüllung des Gesamtplans hat. Selbstverständlich muß immer herausgestellt werden, mit welchen technisch-organisatorischen Mitteln oder durch welche Neuerermethoden die Leistungssteigerung erfolgen soll. Bei der vorjährigen Plandiskussion waren z. B. in der Spinnereiabteilung des VEB Spinnerei und Weberei, Ebersbach, die Werktätigen zunächst skeptisch, als sie die höheren Planziele hörten. Als dann jedoch die technisch-organisatorischen Maßnahmen erörtert und festgelegt wurden, stimmten sie einmütig der vorgesehenen Produktionssteigerung von 150 t Spinnereierzeugnissen zu.

Durch entsprechende Beschlüsse sollte gesichert werden, daß die Plandiskussion möglichst mit einer ökonomischen Konferenz abgeschlossen wird, auf der auch die technisch-organisatorischen Vorbereitungen für die Planerfüllung des nächsten Jahres zusammengefaßt und festgelegt werden. Vorher hat eine Vollversammlung der gewerkschaftlichen Vertrauensmänner zum Plan Vorschlag Stellung zu nehmen.

Während des gesamten Verlaufes der Plandiskussion muß die Parteiorganisation sicherstellen, daß alle Wirtschaftsfunktionäre vor den Werktätigen auftreten und dabei die Ziele des Planvorschlages politisch begründen. Eine solche Methode wird bedeutend zur Verbesserung des Arbeitsstils der leitenden Funktionäre beitragen. Auch die Beziehungen zwischen den einzelnen Mitgliedern des Werkkollektivs werden dadurch gefestigt. So äußerte sich zum Beispiel der parteilose Planungsleiter des VEB Vigogne-Spinnerei, Werdau, über seine Erfahrungen bei den vergangenen Plandiskussionen:

„Ich bin in unserem Betrieb im Laufe der Jahre zur Erkenntnis gekommen, daß, je mehr ich bei der Plandiskussion mit den einzelnen Brigaden, Abteilungen, ja, mit Maschinenbesatzungen spreche, die Arbeiter mir näherkommen und mich bei der Erfüllung meiner Aufgaben wesentlich unterstützen!“⁴

Durch eine auf hohem politischem Niveau stehende Führungstätigkeit unserer Parteiorganisation wird sichergestellt werden, daß bei der Vorbereitung des V. Parteitages nicht nur der Plan übererfüllt, sondern auch gleichzeitig ein qualifizierter Planvorschlag für 1959 erarbeitet wird.